

Bisherige Ziele

Was haben wir bisher gemeinsam dank der Spenden und Mitgliedsbeiträge erreicht?

Hier einige Beispiele:

- ◆ Wiederherstellung und Aufstellung der Apostelfiguren Petrus und Paulus in der Lohner Kirche
- ◆ Erneuerung bzw. Sanierung der Turmhelme der Kirchen in Bad Sassendorf und Lohne
- ◆ diverse Erhaltungsaufwendungen zur Beseitigung bzw. Sanierung von Mauerwerksschäden an beiden Kirchen
- ◆ Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Organen in beiden Kirchen
- ◆ Überholung der Glockenanlagen in Lohne und Bad Sassendorf
- ◆ Innenanstrich und Erneuerung der Elektroinstallation in der Bad Sassendorfer Kirche
- ◆ Restaurierung der Turmuhren und Erneuerung der Innenbeleuchtung der Kirche in Lohne

Mit Ihrer Hilfe gelingt uns die Erhaltung unserer schönen alten Dorfkirchen in Lohne und Bad Sassendorf!

Auch Sie können mithelfen, die beiden Pfarrkirchen für unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten, so wie unsere Vorfahren es für uns getan haben!

Wenn Sie uns dauerhaft unterstützen wollen, werden Sie Mitglied im Förderverein.

Der Jahresbeitrag beträgt nur 15 €.

Kontakt/Spendenkonto

Förderverein der Ev. Pfarrkirchen Lohne und Bad Sassendorf e.V.

Vorsitzende:	Christiane Potthoff Osterkamp 6 59597 Erwitte-Schallern Tel. 02945 2855
Stellvertr. Vors.:	Helge Fortmeier
Schriftführer:	Armin Wiesner
Kassenführerin:	Beke Schulenburg
Beisitzer/ in:	Anja Menne Martin Anemüller Helmut Heitkamp Manfred Potthast Uwe Rudnick Ingo Sommerfeld

Anschrift:

Wasserstr. 9
59505 Bad Sassendorf
www.kirchengemeinde-bad-sassendorf.de

Bankverbindung:

Sparkasse SoestWerl
IBAN: DE50 4145 0075 0010 0108 58

Förderverein

der Ev. Pfarrkirchen
Lohne und Bad Sassendorf e.V.



Ev. Pfarrkirche
St. Pantaleon
in Lohne

Ev. Pfarrkirche
Sst. Simon und Judas Thaddäus
in Bad Sassendorf



Der Förderverein der Ev. Pfarrkirchen Lohne und Bad Sassendorf e.V. wurde 1994 gegründet. Er fördert und unterstützt mit seinen Geldmitteln die evangelische Kirchengemeinde Bad Sassendorf bei den Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an den beiden mittelalterlichen, unter Denkmalschutz stehenden Pfarrkirchen St. Pantaleon in Lohne und Sst. Simon und Judas Thaddäus in Bad Sassendorf sowie bei der Erhaltung ihrer Einrichtungen.

Die dem Verein zugeleiteten Geldspenden und Mitgliedsbeiträge dienen der Förderung kirchlicher kultureller Zwecke und sind steuerlich absetzbar.

In der Vergangenheit hat der Verein neben Mitgliedsbeiträgen auch Spenden aus besonderen Anlässen erhalten (z.B. Ehejubiläen, besondere Geburtstage, Todesfälle). So konnte der Förderverein in den zurückliegenden mehr als 20 Jahren seines Bestehens auf vielfältige Weise zur Erhaltung der Kirchen und ihrer Einrichtungen beitragen. Die für die Maßnahmen eingesetzten Mittel betragen bislang rd. 250.000 Euro.



Die ev. Pfarrkirche St. Pantaleon in Lohne ist eine dreischiffige, zweijochige Hallenkirche mit gerade geschlossenem Chor.

- ◆ Der 40 m hohe Turm entstand in der ersten Hälfte des 12. Jh., das Langhaus und der Chor in der Übergangszeit von der Romanik zur Gotik um 1230.
- ◆ Turm und Kirche sind aus heimischem Grünsandstein geschaffen.
- ◆ Das Innere der Kirche ist durch die frühgotischen, hoch aufsteigenden, spitzbogigen Kreuzgratgewölbe, getragen von breiten Gurt- und Schildbögen, geprägt.
- ◆ Die geschlossenen Bankreihen sowie die Kanzel sind der Barockzeit zuzuordnen.
- ◆ Das farbige Glasfenster „Wurzel Jesse“ (Anfang 13. Jh.) gehört zu den ältesten Glasfenstern Westfalens (Original Prophetenscheiben seit 1910 im Landesmuseum Münster).
- ◆ Das Kircheninnere birgt weitere Sehenswürdigkeiten, darunter auch die Apostelfiguren Petrus und Paulus im Chor.



Die ev. Pfarrkirche Sst. Simon und Judas Thaddäus in Bad Sassendorf ist ebenfalls eine dreischiffige, zweijochige Hallenkirche mit gerade geschlossenem Chor aus heimischem Grünsandstein.

- ◆ Sie ist als Nachfolge einer 1313 errichteten Taufkapelle vermutlich ab 1420 bis etwa 1500 im gotischen Stil erbaut und schließt den Reigen der mittelalterlichen Kirchbauten in der Soester Börde ab.
- ◆ Das Innere der Kirche wirkt durch Rundpfeiler, Maßwerksfenster und Kreuzgewölbe, die erst 1905 eingezogen wurden, lichter und offener als St. Pantaleon.
- ◆ Das Gestühl mit geschlossenen Bankreihen sowie die Kanzel und der Altar (ursprüngliche Form) stammen aus der Barockzeit.
- ◆ Die Apostelfiguren im Chorraum sind dem Ursprung der Kirche zuzuordnen, der steinerne Taufstein (1937 ausgegraben) gehörte vermutlich zur Vorgängerkapelle.